

Informationen aus dem Ortsverein und der Stadtratsfraktion Nummer 72 zum Jahreswechsel 2016 / 2017 SPU

38. Jahrgang

# Altbürgermeister und Ehrenbürger Röthenbachs feiert sein 60-jähriges Parteijubiläum

Im September 2016 konnte unser Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Röthenbach seinen 90. Geburtstag feiern. Im Dezember durfte die SPD Hubert Munkert für seine 60-jährige Parteizugehörigkeit auszeichnen. Zu dem Ehrennachmittag kamen zahlreiche Weggefährten, aktuelle Mandatsträger und Parteimitlgieder in die AWO-Begegnungsstätte.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende Ullrike Knoch - sie zog 1978 als erste Frau für die SPD unter Bürgermeister Hubert Munkert in den Stadtrat ein - konnte zahlreiche Weggefährten des Jubilars wie den ehemaligen Bauminister Dieter Haack und den langjährigen Landtagsabgeordneten und Vizepräsidenten des bay. Landtags Dr. Helmut Ritzer herzlich begrüßen. Aus der Nachbargemeinde Schwaig war der ehemalige Bezirksrat und Altbürgermeister Fritz Körber gekommen, wie auch die Altbürgermeister Woplfgang Plattmeier aus Hersbruck, Brecht Frister aus Schwarzenbruck und Röthenbach Günter Steinbauer.

In einer launigen und inhaltsreichen Laudatio würdigte der ehemalige Kreisrat und langjährige Kreisvorsitzende Herbert Hofmann das Lebenswerk seines Weggefährten. Dabei umriss er kurz die Zeit in der Munkert in die SPD eingetreten ist und wie es um die Partei im Jahre 1956 stand.

Hubert Munkert setzte den Schwerpunkt seiner Arbeit allerdings mehr im kommunalen Bereich und so wirkte er 24 Jahr als Bürgermeister in Röthenbach und 36 Jahr im Kreistag zum Wohle seiner Stadt und des Landkreises. Hofmann verwies auf das große Fachwissen welches Munkert zu einem herausragenden Politiker



Jubilar mit Gästen, v.l.: Bezirksrat a.D. Fritz Körber, Fraktionsvorsitzende Ullrike Knoch, Landtagsvizepräsident a.D. Dr. Helmut Ritzer, Jubilar Hubert Munkert, Waldemar Munkert (25 Jahre), Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau a.D. Dieter Haack, OV- Vorsitzender Erich Dannhäuser, Laudator und ehemaliger Kreisrat und Kreisvorsitzendner Herbert Hofmann

machte, der sich aber auch durch sein profundes Geschichts- und Literaturwissen Anerkennung und Respekt verschaffte. Weiter lobte er seinen unermüdlichen Einsatz für den Landkreis, indem er sich für den Ausbau der Infrastruktur wie Straßen, Schulen, Krankhauswesen oder den Umweltschutz einsetzte. Alles immer im sozialdemokratischen Sinne. "Hubert Munkert ist ein Sozialdemokrat mit Herz und Seele", stellte Hofmann heraus.

Gerade Hubert Munkert war es, der sich während seiner aktiven Zeit für Völkerverständigung und Toleranz eingesetzt hat. Er initiierte als Bürgermeister schon bald eine Städtepartnerschaft mit einer französischen Stadt und sorgte dafür, dass diese mit Leben gefüllt wurde. Bei einigen gemeinsamen Reisen konnten beide Völker erleben, was Hass und Feindschaft anrichten kann und ihnen wurde so

Fortsetzung Seite 2=>

### **Unser Jahr 2016**

- 1 Hubert Munkert 60 Jahre in der
- 2 Porträt Hubert Munkert Weitere Inagjährige Mitglieder
- 3 Unsere Stadtratsarbeit Unser Bundestagskandidat
- 4 JUZ-Röthenbach Antrag zur Schließung des JUZ
- 5 Stellungnahme "Dannhäuser" Bebauung Steinberg II
- 6 OV-Jahr in Bildern
- 7 OV-Jahr in Bildern
- 8 Glückwünsche / Termine Impressum

### **Hubert Munkert**

Geboren am 02.09.1926 in Lauf und aufgewachsen in Renzenhof, das seit 1972 zum Stadtgebiet Röthenbach gehört.

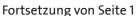
Er stammt aus einer der ältesten Familien Röthenbachs, besuchte die Volksschule (eine sogenannte Zwergschule), wechselte auf die Oberschule nach Nürnberg und schließlich in die Oberschule nach Hersbruck. Frühzeitig musste Hubert Munkert ein "Kriegsabitur" ablegen um mit 18 Jahren als Soldat im Zweiten Weltkrieg zu dienen. Er geriet in französische Kriegsgefangenschaft, was seine Einstellung zu Menschen, egal welcher Nationalität, Hautfarbe oder Religion entscheidend prägte.

1960 zog er erstmals für die SPD in den Stadtrat und auch in den Kreistag ein. Maßgeblich durch seinen persönlichen Einsatz kam in dieser Zeit der Bau der Altenheime zustande. Ebenso darf Hubert Munkert als Vater der Partnerschaft mit der französischen Stadt Les Clayes-sous-Bois, deren Ehrenbürger er ist, bezeichnet werden.

Vom 1. Mai 1966 bis 30. April 1990 bekleidete er das Amt des 1. Bürgermeis-

ters in Röthenbach. Aus dieser 24-jährigen Amtszeit können hier nur einige bedeutende Leistungen von Hubert Munkert aufgeführt werden, denn um alle Ereignisse seines Schaffens nennen zu wollen, reicht an dieser Stelle der nötige Platz nicht aus: Bau des Schulzentrums mit Hauptschule und Gymnasium, Eingemeindung von Ortsteilen, Ausbau des Kanalsystems, Erschließung von neuen Wohngebieten, Bau eines Hochbehälters, Umbau des Rathauses, Bau der Stadthalle (Karl-Diehl-Halle) u.v.m. Hubert Munkert vertrat seine Heimatstadt von 1966 bis 1996 im Kreistag, davon von 1966-1972 und 1978-1993 als Fraktionsvorsitzender der SPD Kreistagsfraktion.

In Anerkennung seiner Leistungen wurde ihm anlässlich seines 50. Geburtstages die Ehrenmedaille der Stadt Röthenbach verliehen. Am 24.04.1983 übergab ihm der Bundespräsident das "Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BRD", weiter folgten die Ehrenbürgerwürde und nach seiner Amtszeit als 1. Bürgermeister der Titel Alt-Bürgermeister. Die Röthenbacher SPD bedankt sich auf diesem Weg noch einmal besonders bei ihrem Genossen Hubert Munkert für seine langjährige und äußerst erfolgreiche Arbeit zum Wohle Röthenbachs.



...klar, dass nur Aussöhnung und Freundschaft ein "Nie wieder" garantieren kann.

In seiner Dankesrede ging Munkert kurz auf die Motive ein, die ihn bewogen haben vor 60 Jahren in die SPD einzutreten. Als junger Mensch, der bis dahin noch nie Demokratie erlebt hatte, waren die soziale Gerechtigkeit und die soziale Fragen sehr wichtig.

Sein Idol Kurt Schumacher gab den jungen Kriegsheimkehrern wieder Kraft und machte deutlich, dass sie letztlich die Verführten waren, die nur ihre vermeintliche Pflicht getan hatten.

Auch sparte er nicht an Kritik am Zustand der heutigen SPD. Sie geht nicht mehr auf die Sorgen und Bedürfnisse der Bürger ein sondern versucht ihre Inhalte mehr über Talkshows zu äußern. Für das Flüchtlingsproblem sieht er wie viele mehr die Lösung in den Herkunftsländern. Dort so Munkert ist die Wurzel des Probleme. Außerdem empfahl er seiner Partei bei Kernfragen

auch mal die heutige Koalition in Frage Hubert Munkert. Neben ihm konnte zu stellen.

Seiner Röthenbacher SPD gab er einige Ratschläge, um zu alter Stärke zurückzufinden.

Für seine nachdenklichen Worte bekam der Jubilar reichlichen Applaus.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es noch eine kleine Überraschung für

sein Sohn Waldemar für 25 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt werden.

Bereits ein paar Tage vorher konnte der Vorsitzende Erich Dannhäuser im Rahmen der Weihnachtsfeier die Genossen Reiner Knobloch, Erich Untner (in Abwesenheit) und Gottfried Wolf für 40 Jahre Parteizugehörigkeit auszeichnen.



v.l.: Fraktionsvorsitzende Ullrike Knoch, die Jubilare Gottfried Wolf und Rainer Knobloch, OV-Vorsitzender Erich Dannhäuser

# Die Arbeit Ihrer SPD-Stadträte/innen



## Anträge 2016 der Röthenbacher Stadtratsfraktion - Abstimmungsergebnisse / aktueller Sachstand

## 11.10.2015 - Schaffung neuer Wohnungen mit Sozialbindung - Sachstand

"... Außerdem sollte versucht werden, die Investoren zu überzeugen, dass im Gebiet Steinberg II die geplanten Geschosswohnungen als Sozialwohnungen gebaut werden."

Im Baugebiet Steinberg II sind in das Bieterverfahren Wohnungen mit sozialer Bindung eingebracht worden. Abschluss des Verfahrens steht kurz bevor. Wir werden diese Thema mit Nachdruck verfolgen um neuen, bezahlbaren Wohraum in Röthenbach anbieten zu können. Weiter wurde ein Gutachten zur Bewertung der aktuellen Sozialwohnungen in Auftrag gegeben um den Sanierungsbedarf zu ermitteln.

#### 25.01.2016

"Sie SPD-Stadtratsfraktion beantragt, für Vorplanungen zum eventuellen Neubau des Hallenbads in Röthenbach einen Betrag von 10.000,00 EUR ind den Haushalt der Stadt Röthenbach aufzunehmen."

In allen nötigen Gremien wurden die Grundsatzbeschlüsse zum Neubau eines Hallenbades gefasst. Planungsarbeiten werden nun 2017 aufgenommen. Die Röthenbacher SPD wird sich weiter dafür einsetzen, dass die nötigen Maßnahmen zum Neubau getroffen werden.

#### 25.01.2016

"Wir stellen den Antrag zur Prüfung einer Bürgerbeteiligung, ähnlich der Bürgersolaranlage, bei der Errichtung eines Blockheizkraftwerkes für das Baugebiet Steinberg II. …"

In diesem Jahr viel der Beschluss, dass sowohl das Schulzentrum, das Seniorenwohnheim, der Kindergarten und das Wohngebiet mittels eines Blockheizkraftwerkes versorgt werden sollen. Die Bürgerbeteiligung wird in 2017 erneut aufgefasst werden.

Ihre Stadtratsfraktion der Röthenbacher SPD

# Mit Alexander Horlamus in die Bundestagswahl



Die SPD-Unterbezirke Nürnberger Land und Roth nominieren den Laufer Alexander Horlamus als Direktkandidat der SPD im Bundeswahlkreis Roth (BWK 246).

In der Nominierungskonferenz der beiden Unterbezirke erhielt der 31-jährige Fraktionsführer im Nürnberger Land und Rechtsanwalt mit 98,13 % ein hervorragendes Votum. Somit ist er unser Kandidat bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag 2017.

Leider viel die Abstimmung bei der Reihung der Mittelfrankenliste nicht so positiv aus. Hier konnte Alexander Horlamus trotz seiner engagierten Bewerbungsrede nur den vierten Männerplatz erreichen.



# Das Jugendzentrum in Röthenbach und die Vorstellungen für die Zukunft

Natürlich hat der Antrag zur Schließung des Jugendzentrums auch in der SPD Wellen geschlagen. Diese reichten Zustimmung bis zur kompletten Ablehnung.

Der fraktionsübergreifende Antrag



Gebäude des Jugendzentrums in der Fischbachstraße

von sechs Stadträten aus drei Fraktionen, hier waren auch zwei Räte der SPD beteiligt, sahen die bestehende Jugendarbeit in Röthenbach als überholt an. Es ginge an den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen vorbei, was auch die Besucherzahlen deut-

lich unterstrichen. Gleichwohl sollten die bestehenden. erfolreichen Aktivitäten wie das Ferienprogramm, diverse Kurse aber auch die vom Jugendzentrum organisierten Feste "Rockin' Röthenbach" und das internationale Bürgerfest fortgeführt werden. Hier wären jedoch die Verantwortlichkeiten neu festzuleDagegen hielten die Antragsgegner wie Fraktionsvorsitzende Knoch und die Röthenbacher JUSOS, dass eine offene Jugendarbeit nötig wäre und ein Erfolg nicht an Besucherzahlen gemessen werden kann. Sie sehen den Treff auch als Anlaufstelle für die Jugendlichen, die eher ein Randdasein in der Gemeinschaft führen.

Letztendlich führte die Diskussion zu der längst notwendigen Überarbeitung der Jugendarbeit in Röthenbach. Für diesen Neustart konnte der Kreisjugendring ins Boot geholt werden.

Mit einer Zukunftswerkstatt im 1. Quartal 2017 sollen die Wünsche und Ideen der Jugendlichen aufgenommen werden, nach denen die künftige Jugendarbeit ausgerichtet werden soll. Der Betrieb im JUZ wird erst einmal bis zu einer neuen Konzeption für die Jugendarbeit weitergehen

## Der Antrag zur JUZ-Schließung im Wortlaut

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Jugendzentrum der Stadt Röthenbach wird geschlossen. Die festangestellten Mitarbeiter sind auf freiwerdenden Planstellen einzusetzen. Als Termin ist der 31.12.2016 anzustreben.

### Begründung:

In den letzten Jahren hat sich ein stetiger Wandel im Schulbereich vollzogen. Bedingt durch Ganztagsklassen in allen Schularten nahm die außerschulische Betreuungsnotwendigkeit Jugendlicher an Nachmittagen stetig ab. Weitere Betreuungsmöglichkeiten sind neben den bereits bestehenden Horten entstanden. Dies ist zum einen die Jugendsozialarbeit an der Geschwister-Scholl-Mittelschule, zum anderen das Mehrgenerationenhaus mit seiner Hausaufgabenbetreung und seinem Ferienprogramm. Ergänzt wird dies durch den Streetworker der Stadt Röthenbach. Es zeigt sich, dass die ursprünglichen Aufgaben des Jugendzentrums nach und nach auf andere Einrichtungen übergegangen sind. Jugendliche haben zudem heute auch abends immer weniger Zeit, selbst Angebote von Vereinen, wahrzunehmen.

Gut angenommene Angebote des Jugendzentrums wie Kochen für Kids, Töpfern etc. wurden auch bisher von Honorarkräften wahrgenommen. Dies kann im Rahmen der VHS von den gleichen Kräften auch in den Räumen der VHS weitergeführt werden.

Vom Jugendzentrum begleitete Festveranstaltungen wie Bürgerfest und Open Air werden bleiben. Das Open Air wurde auch bisher schon überwiegend vom Verein der Wilden Quastler organisiert und betreut. Beim Bürgerfest sind örtliche Vereine in vorderster Front tätig. Ggf. kann hier das Kulturamt behilflich sein. Im übrigen waren dies auch nie spezielle Angebote für Jugendliche.

Das Ferienprogramm wurde auch bisher bereits teilweise von Honorarkräften, örtlichen Vereinen und dem Mehrgenarationenhaus betreut. Dies könnte beispielsweise von der Unterorganisation des Kreisjugendrings auf Röthenbacher Ebene in Zusammenarbeit mit dem MGH weitergeführt werden. Beide könnten evtl. mit Unterstützung des Kulturamts ggf. auch den Jugendaustausch mit der Partnerstadt Les Clayes sous Bois organisieren, der dann von Honorarkräften übernommen werden kann.



# Sichtweise eines Antragsstellers

## Stadtrat Erich Dannhäuser begründet seine Haltung zum JUZ-Antrag

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

hier möchte ich kurz meine Ansichten zum Thema "JUZ-Schließung" umreissen und weshalb ich mich entschlossen habe, diesen Antrag mit zu unterschreiben.

Seit ich in der Röthenbacher Kommunalpolitik mitarbeite, das heißt nicht erst als Stadtrat seit 2014 sondern schon seit 2007 bei der offenen Fraktionsarbeit in der Röthenbacher SPD, musste ich feststellen, dass das Thema Jugendzentrum immer wieder in unseren Sitzungen aufkam und Veränderungen nötig wären.

Schon in der Amtszeit von Bürgermeister Günther Steinbauer hat die SPD-Stadtratsfraktion eine Veränderung der Strukturen im JUZ als auch der dortigen Öffnungszeiten gefordert. Weiter wurde der Versuch unternommen ein Kindercafe (im ehemaligen "Savoy"/Pizzaria "Da Marcel"), als zweite Jugendeinrichtung in Röthenbach zu installieren. Es war sicher

erst einmal nur als Übergang gedacht, um das vorhandene Gebäude bis zu seinem Abbruch nicht leer stehen zu lassen. Aber durch verschiedene Umstände kam das Projekt nie über einen Modellcharakter hinaus. Bei mir hielt sich damals der Gedanke, dass man ja das JUZ habe und einen zweiten Standort wolle man nicht wirklich betreuen.

Weiter hat die SPD Stadtratsfraktion im November 2014 einen Antrag zur Prüfung des Konzepts und der Öffnungszeiten im Jugendzentrum gestellt. In der Stadtratssitzung im Dezember wurde der Antrag vom Bürgermeister als erledigt behandelt, da er die Verwaltung damit beauftragt hat hier etwas Neues zu erarbeiten und dieses in Kürze vorgestellt würde. Der folgende Bericht im BUSSK-Ausschuss (Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur) wurde von unseren Räten als eher dürftig angesehen.

Als wir uns nun in der Fraktion noch einmal mit diesem Thema beschäftigten, konnte ich mir JUZ- Schließung bereits vorstellen.

Ich finde, dass Jugendarbeit nicht auf ein Jugendzentrum reduziert werden darf. Was meines Erachtens bisher der Fall war.

Es muss das veränderte Freizeitverhalten, den Wunsch der Freizeitgestaltung - nicht alle können mit der offenen Jugendarbeit umgehen sondern brauchen gewisse "Vorgaben" - der Jugendlichen eingegangen werden. Das Angebot darf nicht nur für eine Gruppierung sondern muss für möglichst viele Jugendliche ausgelegt sein.

Leider habe ich hier keine Verändrungen bzw. keinen Veränderungswillen in der bestehenden Konstallation gesehen. So blieb meines Erachtens nur die Schließung der Einrichtung, um sich von diesem Klotz zu befreien und Jugendarbeit komplett neu zu Denken.

Herzlichst Ihr

Erich Dannhäuser

# SPD sagt ja zur Bebauung Steinberg II

Über 30 Jahre hat es gedauert, bis der Freistaat, genauer gesagt der bayerische Staatsforst das erste Areal im Baugebiet Steinberg II an einen Invesor verkauft hat.

Vor mehr als 30 Jahren wurde im Röthenbacher Stadtrat ein Bebauungsplan für den Bereich südlich der Werner-von-Siemens-Allee aufgestellt. Zahlreiche Bebauungsvarianten wurden präsentiert und wieder verworfen.

Zwar hatte die Stadt Röthenbach die Planungshoheit, allerdings war sie nie im Besitz dieses Grundstücks. Es gehört(e) immer dem Freistaat Bayern, der sich beim Verkauf bisher sehr zurückhaltend verhielt.

Nun erfolgte ein erster Teilverkauf an einen Investor, der in Kürze mit dem Bau des neuen Karl-Heller-Stifts beginnen wird, da die nötigen Sanierungs- und Umbauarbeiten am bisherigen Standort am Speckschlag nicht realisierbar sind. Geplant und gebaut wird mit dem Investor Breitner & Lotz. Dieser errichtet hier eine Anlage, die vom betreuten Wohnen bis zum Pflegeheim ein zukunftsfähiges Projekt erstellen wird. Betrieben wird dieses wie bisher von der Stadt Mission Nürnberg. Dazu wird ein fünfgliedriger Kin-

dergarten kommen.

Das Bieterverfahren für das Wohngebiet stand bei Redaktionsschluss kurz vor dem Ende und so dürfte auch hier in Kürze eine genauere Planung erfolgen. Neben sozialem Wohnungsbau waren Eigentumswohnungen, Reihenhäuser und frei bebaubaren Grundstücke Vorgaben der Stadt Röthenbach in das Verfahren eingebracht worden.

Weiter wird die Stadt Röthenbach ein Teilgrundstück erwerben, auf dem ca. 120 Parkplätze für die Karl-Diehl-Halle und das Schulzentrum entstehen werden.



# Das Wichtigste im Ortsverein 2016 ein Bilderauszug



Das Jahr im Ortsverein startet mit dem Neujahrsempfang in der AWO am 10.01.2016. Aus Politik, Stadtverwaltung und Vereinen kommen immer sehr viele Besucher, worauf wir sehr stolz sind...





...und geht weiter mit unserem Kinderfasching in der vollbesetzten Karl-Diehl-Halle, hier gilt unser Dank noch einmal den Röbanesen für das tolle Programm.



In einer öffentlichen Veranstaltung stellte der Schwaiger OV-Vorsitzende Bernd Küstner seine Arbeit als Bundeswehr-Stabsoffizier in Afgahnistan vor. Im Rahmen von ISAF unterstützt die Bundeswehr hier die Ausbildung und Beratung der afgahnischen Sierheitstruppen.



Mit einer Klausur von Ortsverein und Stadtratsfraktion soll die künftige Arbeit der Röthenbacher SPD festgelegt werden. Weitere Folgeveranstaltungen sind in Planung.







Wo brennt's?

Unter diesem Motto kommt die Röthenbacher SPD vor Ort zu den Bürgerinnen und Bürgern um aktuelle Brennpunktfragen zu erörtern und in die Stadtratsarbeit einzubringen.

Den Auftakt bildeten unsere Beranstaltungen zur Bebauung von Steinberg II und dem Luitpoldplatz



Auch die Tradition wird weiterhin gepflegt und unterstützt. Wie mit unserem Schafkopfturnier, bei dem der Sieger Timo Mitsch eine 3-Tagesfahrt nach Berlin gewonnen hat.

#### Wir gratulieren herzlichst ... zum Runden Geburtstag August Januar Waltraud Schwarzkopf 15. 65 12. Alexander Sommere 25. Markus Buchner Februar 70 Günther Steinbauer September 02. **Hubert Munkert** 90 April 01. Jochen Rose 65 Oktober Heinrich Mebold 25. 85 07. Lisa-Marie Nagel 25 **Gottfried Wolf** 75 Mai 65 November Rainer Knobloch 26. Ottmar Straub 70 01. Juli 25. **Roland Sommer** 70 Ullrike Knoch 65 25 Hannelore Straub 65 07.

## Termine 2017

#### 04.02.2017

Infostand vor der Post von 10-12 Uhr mit Vorverkauf Eintrittskarten für den Kinderfasching - 3,00 €/Person (Kinder ab 3 Jahre) mit freier Tischwahl Ab Montag, 06.02.2017 Vorverkauf in der Pegnitz-Apotheke, Grabenstr. 12

#### 28.02.2017

### SPD-Kinderfasching

in Zusammenarbeit mit den Röbanesen in der Karl-Diehl-Halle

Einlass 13.45 Uhr Beginn 14.11 Uhr

Es gibt wieder zahlreiche Spiel und Tanzrunden für die Kids, Maskenprämierung und eine Verlosung

# Andrea Lipka soll in den Landtag



Der Vorstand des SPD-Unterbezirks Nürnberger Land legt sich als Vorschlag für die Landtagskandidatur auf Andrea Lipka fest.

Den meisten Menschen im Landkreis ist Andrea Lipka eher bekannt als Kabaretistin und betreiberin der "Glückserei" in Lauf.

Doch bereits seit 2008 ist Andrea Lipka auch kommunalpolitisch aktiv. Seit dieser Zeit ist sie als "Unabhängige" 2. Bürgermeisterin ihrer Heimatgemeinde Simmelsdorf. Dass sie hier kein SPD-Mandat inne hat ist eher der Tatsache geschuldet, dass es hier leider keinen eigenen Ortsverein gibt.

Da die offizielle Nominierung noch nicht möglich ist, legt sich der UB- Nürnberger Land darauf fest, Andrea Lipka als Landtagskandidatin vor zu schlagen.



## **Impressum**

Herausgeber, Redaktion, Satz, Layout und presserechtlich verantwortlich:

SPD-Ortsverein

Erich Dannhäuser (Vorsitzender) Adalbert-Stifter-Straße 37

90552 Röthenbach a.d.Peg. 0911 / 575 57 49

erich.dannhaeuser@spd-roethenbach.de

#### Rildor

Erich Dannhäuser, Lutz-W. Hamann,

Reiner Knoch,

SPD UB Nürnberger Land

**Auflage:** 6.000 St., kostenlos an alle Haushalte

Namentlich gezeichnete Artikel und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.